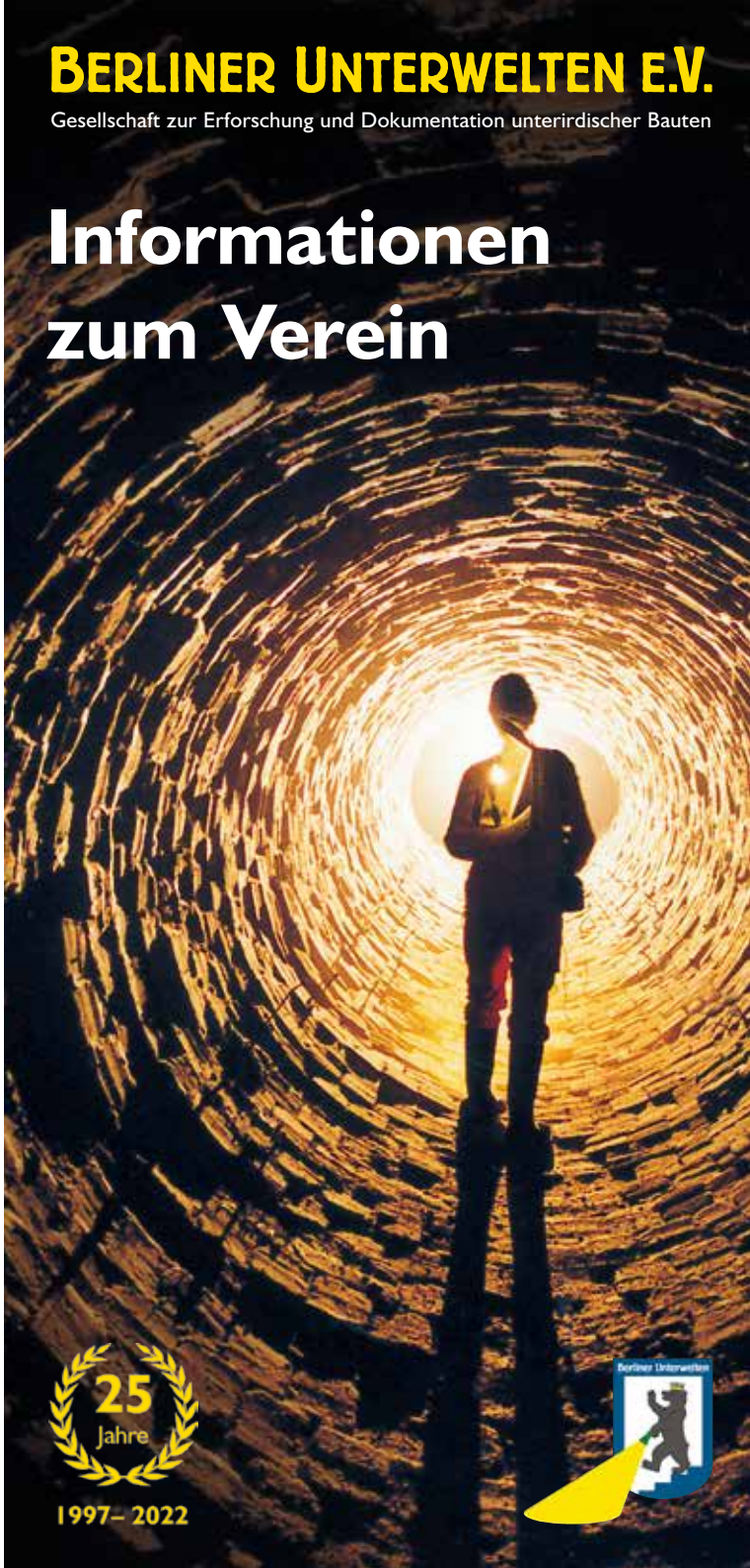


Informationen zum Verein



1997 – 2022



Mitgliedschaft

Als aktives Mitglied können Sie den Verein bei seinen Ausstellungen, bei der Erarbeitung von Dokumentationen und Publikationen, beim Sichten und Sammeln von Informationen, bei der Organisation von Veranstaltungen, beim »Buddeln« oder aber auch bei der Wartung und Pflege seiner unterirdischen Anlagen tatkräftig unterstützen. Ihren jeweiligen Interessen und Neigungen entsprechend, können Sie sich auch für die Mitarbeit in einer oder mehreren Arbeitsgruppen (AGs) entscheiden.

Anschluss an das Vereinsleben im Berliner Unterwelten e.V. bekommen Sie neben einer Teilnahme an einer AG am besten über den Besuch einer der regelmäßigen Veranstaltungen. Sollten Sie sich nicht in diesem Umfang engagieren können oder wollen, bleibt Ihnen die Möglichkeit, den Verein durch Ihren Mitgliedsbeitrag als Fördermitglied bei der Finanzierung seiner umfangreichen Projekte passiv zu unterstützen. In jedem Fall erhalten Sie das viertel- bis halbjährlich erscheinende Vereinsmagazin Schattenwelt. Darüber hinaus erfahren Sie durch vereinsinterne Rundmails (VIRM) oder auch durch unser vereinseigenes RADIO UNTERWELTEN viel Wissenswertes aus den unterirdischen Welten Berlins und andernorts.

Vor allem aber haben Sie die Möglichkeit, an den öffentlichen Führungen sowie an anderen durch den Verein organisierten Veranstaltungen zum ermäßigten Eintrittspreis teilzunehmen. Für die fünftägigen Bildungsseminare zahlen Mitglieder einen ermäßigten Beitrag. Informationen zum aktuell gültigen Mitgliedsbeitrag finden Sie in der Beitragsordnung auf den Internetseiten in der Rubrik »Verein«.

Kontakt

Berliner Unterwelten e.V. Brunnenstraße 105 13355 Berlin
Telefon (030) 49 91 05 17 info@berliner-unterwelten.de
Vereinsregister-Nr.: VR 17912 B
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Spendenkonto: LBB – Berliner Sparkasse
IBAN: DE77 1005 0000 6600 3729 80
BIC: BELADEXXXX



2022-03 © Berliner Unterwelten e.V., Fotos: Arnold (2), Fahrig (1), Happel (1), Salm (6)

Struktur des Vereins

Höchstes Entscheidungsgremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. In der Zeit zwischen den Versammlungen werden nach unserer Vereinssatzung Entscheidungen von dem auf drei Jahre gewählten fünfköpfigen Vorstand getroffen.

Der Vereinsvorstand ist zu erreichen unter: vorstand@berliner-unterwelten.de

Die Tätigkeiten der Arbeits- und Projektgruppen und auch die Arbeit der Mitglieder werden durch die ebenfalls für drei Jahre gewählte Mitgliedervertretung koordiniert. Sie vertritt die Mitglieder zwischen den Versammlungen und berät den Vorstand. Zudem ist sie zuständig für die Abstimmung der Mitgliederveranstaltungen mit dem Vorstand, Entscheidungen über Sanktionen nach einer Ordnung und die Erstellung einer Ordnung für Arbeits- und Projektgruppen.

Die Mitgliedervertretung ist zu erreichen unter: mitgliedervertretung@berliner-unterwelten.de

Darüber hinaus gibt es eine aus acht Mitgliedern bestehende Struktur- und Satzungskommission zur regelmäßigen Überprüfung von Vereinsstrukturen, der Satzung und den Ordnungen des Vereins. Ihr obliegt auch die Überprüfung des Handelns des Vereines auf Satzungskonformität. Ein weiteres dreiköpfiges Gremium des Vereins sind die auf drei Jahre gewählten Kassenprüfer. Zur Beratung des Vorstands und zur wissenschaftlichen Begleitung von Sammlungen, Ausstellungen und Führungen des Vereins kann zudem ein aus bis zu fünf Mitgliedern bestehendes Kuratorium gebildet werden.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Webseite unter: www.berliner-unterwelten.de



Der Verein zur 20-Jahr-Feier

Arbeitsgruppen des Vereins

Zurzeit gibt es im Verein 12 aktive Arbeitsgruppen (AGs), von denen sich 7 AGs der Forschung und 5 AGs der Gestaltung verschrieben haben. Die AGs in der Forschung bündeln die Recherchen des Vereins. Hier wird das Wissen zur Entwicklung der unterirdischen städtischen Strukturen zusammengetragen. Ebenso unerlässlich ist der Umgang mit den Spuren des Zweiten Weltkrieges, des Kalten Krieges und den Mythen des Untergrundes. Das Wissen fließt in die Führungen, Seminare und Veröffentlichungen. Hier sind die Arbeitsgruppen AG Berlin 1945, AG Berliner Friedhöfe, AG Bunker, Luft- und Zivilschutz (BLZ), AG Erkunden und Erschließen, AG Forschen und Archivieren, AG Tunnelfluchten und die AG Unterirdische Stadtstrukturen aktiv.

Die AGs in der Gestaltung pflegen die Vereinsdarstellung und Kontakte nach außen. Hier wirken die Arbeitsgruppen AG Event, AG Fichtebunker, AG Mitglieder, AG Modellbau, AG Partner im In- und Ausland (PIA). Sie betreuen unter anderem Neumitglieder und Interessenten, organisieren Vereinsausflüge und Spezialführungen. Zudem helfen sie bei Veranstaltungen, liefern Beiträge für das vereinseigene RADIO UNTERWELTEN oder engagieren sich bei der Ausstattung der Ausstellungen. Außerdem gehört die Unterstützung des Aufbaus einer Chronik und eines Archivs zu ihrem Tätigkeitsfeld. Hinzu kommt die Bearbeitung fremdsprachiger Informationen im Internet bis hin zur Redaktion des Vereinsmagazins Schattenwelt.

Den Kontakt zu den AGs findet man unter: www.berliner-unterwelten.de/verein/arbeitsgruppen.html

Das RADIO UNTERWELTEN ist digital zu empfangen unter: https://berlinerunterwelten.out.airtime.pro/berlinerunterwelten_a

Das Radioprogramm läuft zwei Wochen am Stück durch. Jeden zweiten Sonntag gibt es ein zwei- bis dreistündiges neues Programm. Dieses läuft anschließend zwei Wochen in Wiederholungsschleife.



Vereinsexkursion in die Kanalisation

Der Verein

Der Berliner Unterwelten e.V. wurde 1997 von elf begeisterten Unterwelt-Enthusiasten gegründet. Er versteht sich als »Lobby der gebauten Berliner Unterwelt«. Mit seinem Forschungsschwerpunkt ist er seinerzeit auf ein bis dahin weitgehend brachliegendes Terrain gestoßen. Seine Ziele und Zwecke waren und sind es, den Berliner Untergrund zu erforschen und zu dokumentieren.

Darüber hinaus möchte der Verein sowohl seine Forschungsergebnisse als auch historisch bedeutsame unterirdische Orte der Öffentlichkeit zugänglich machen und künftigen Generationen erhalten. Dies geschieht seit dem Jahr 2000 im Rahmen von Bauprojekten, Ausstellungen, Bildungsseminaren, Führungen und Publikationen, aber auch durch viele vom Verein gestiftete Informations- und Gedenktafeln, die wichtige historische Orte und Ereignisse in der Stadt kennzeichnen und erläutern.

Seit 1999 als gemeinnützig anerkannt, finanziert sich der Verein von jeher ausschließlich selbst und ist heute aus der Darstellung der Berliner Stadtgeschichte nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2019 konnten wir über 365.000 Besucher bei unseren Touren und Ausstellungen begrüßen. Die Zeit der Corona-Pandemie haben wir allerdings nur mit viel Mühen und dank staatlicher und städtischer Hilfen und vielen Spenden knapp überstanden. Heute ist unser Verein wieder Arbeitgeber für rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt mehr als 520 Mitglieder. Für seine Verdienste im Denkmalschutz wurde der Berliner Unterwelten e.V. bereits 2006 mit der »Silberne Halbkugel« ausgezeichnet, 2018 nahm der Vereinsvorsitzende stellvertretend für den Verein den »Verdienstorden des Landes Berlin« entgegen.

Vereinsitz ist die Luftschutzanlage im Südteil des U-Bahnhofs Gesundbrunnen (U8), in der sich auch das Berliner Unterwelten-Museum befindet. Jedoch ist der Verein an vielen weiteren Standorten vertreten und aktiv.



Die »Silberne Halbkugel« (2006)

Aktivitäten des Vereins

- Geschichtsvermittlung durch Führungen sowie durch Fachvorträge, Ausstellungen, Gedenk- und Informationstafeln sowie Publikationen
- Durchführung von Bildungsseminaren
- Betreuung von Forschungs- und Studienprojekten
- Aufbau einer Sammlung, eines Archivs und einer Vereinsbibliothek
- Unterstützung und Förderung der Denkmalpflege
- Vermessung und Dokumentation unterirdischer Bauwerke
- Betreuung und Instandhaltung historisch bedeutender unterirdischer Anlagen
- Fachberatung und Betreuung von TV- und Kinoproduktionen (z. B. »Geheimnisvolle Orte« des rbb; »Der Untergang«, 2004)
- Beteiligung an Symposien, Kongressen und Projektbörsen
- Kontaktpflege zu anderen thematisch verwandten Organisationen

Projekte des Vereins

Seit der Vereinsgründung wurden durch engagierte Mitglieder eine Vielzahl unterschiedlicher Vorhaben entwickelt und vorangebracht. Dazu gehören mittlerweile auch eine Reihe größerer Projekte mit beachtlichem Umfang, darunter die Begehbarmachung der Flakturmruine Humboldthain (2001–2014), die Rekonstruktion und Restaurierung von zwei Etagen des Fichtebunkers in Berlin-Kreuzberg (2009–2013) oder die Nutzbarmachung der mit Trümmerschutt verfüllten Gewölbe der *Oswald-Berliner-Brauerei* in der Brunnenstraße 143 mit Bau eines 30 Meter langen Besuchertunnels (2012–2019) zur Sichtbarmachung eines historischen Fluchttunnels.

Diese Projekte finanziert der Verein ausschließlich selbst. Durchgeführt werden sie durch Vereinsmitglieder, zumeist auf ehrenamtlicher Basis. Bei schwierigen Vorhaben kommen auch externe Profis zum Einsatz. Getragen werden die Bemühungen vom Bestreben, geschichtsträchtige und bislang verborgene Bauwerke zu erhalten und – soweit möglich – einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür tritt der *Berliner Unterwelten e.V.* unter anderem in Kontakt mit den Eigentümern, sichert – soweit erforderlich – die Zugänge, erarbeitet Führungskonzepte und vieles mehr.

Die hier beschriebenen Projekte stellen nur eine Auswahl aus den zahlreichen Projekten und Aktivitäten des Vereins dar. Weitere Projekte sind die Dauerausstellung »Hitlers Pläne für Berlin: Mythos Germania – Vision und Verbrechen« im U-Bahnhof Gesundbrunnen oder der AEG-Tunnel, Deutschlands erster U-Bahntunnel.

Sollten Sie sich nach Ihren Möglichkeiten engagieren und an der Erhaltung dieser Bauwerke mitwirken wollen, freuen wir uns über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft. Dabei ist eine aktive Mitgliedschaft ebenso willkommen wie die Unterstützung durch eine passive, fördernde Mitgliedschaft.

Projekte des Vereins

Berliner Unterwelten-Museum



Im März 1998 hat der Verein den »Bunker B« im U-Bahnhof Gesundbrunnen von der BVG angemietet. Aufgrund des authentischen und für Berlin einmaligen Erhaltungszustandes ist es bereits im Herbst 1999 gelungen, für diese historische Anlage Denkmalschutz zu erwirken. Sie beherbergt heute das *Berliner Unterwelten-Museum*. Mehr als 10.000 Arbeitsstunden wurden durch die aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich geleistet, um die Ausstellung aufzubauen und die Einrichtung teilweise zu rekonstruieren.

Flakturmruine Humboldthain



Die gigantischen Flakbunker Berlins aus dem Zweiten Weltkrieg sind in der Nachkriegszeit als militärische Bauwerke gesprengt, mit Trümmerschutt überdeckt oder abgetragen worden. Im Volkspark Humboldthain blieben Teile eines Geschützturmes erhalten und wurden in Tausenden von Arbeitsstunden durch Vereinsmitglieder wieder begehbar gemacht. Seit 2004 können Besucher das Innere der Ruine besichtigen. Inzwischen ist der Rundgang durch die Ruine auf drei Etagen erweitert worden.

Projekte des Vereins

»Geschichtsspeicher« Fichtebunker



Ursprünglich erbaut und genutzt als Gasspeicher zur Versorgung von Straßenlaternen, wurde sein Inneres Anfang der 1940er Jahre zu einem der größten und modernsten Mutter-Kind-Bunker Berlins umgebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Flüchtlingslager, alliiertes Untersuchungsgefängnis, Obdachlosenasyl und im Kalten Krieg Lager für Senatsreserven. Heute ist das Dach mit Lofts bebaut. Der Bunker ist weitgehend im Originalzustand erhalten und wird vom Verein museal genutzt, weiter restauriert und rekonstruiert.

Gewölbekeller und Fluchttunnel



Seit Sommer 2011 hat der Verein im Souterrain eines Hauses unweit des U-Bahnhofs Bernauer Straße Räume angemietet und die daran anschließenden, teilweise mit Schutt verfüllten Gewölbekeller der ehemaligen *Oswald-Berliner-Brauerei* freigelegt. In den unterirdischen Räumen werden inzwischen Fluchttunnel-Modelle im Originalmaßstab und weitere Exponate zum Thema präsentiert. Zudem entstand ein Besuchertunnel, mit dem ein noch vorhandener Fluchttunnel aus den 1970er Jahren angeschnitten und erlebbar gemacht wird.

Projekte des Vereins

Historischer Operationsbunker Teichstraße



Der Operationsbunker auf dem Areal des ehemaligen »Verbandskrankenhauses Reinickendorf« wurde 1940/41 errichtet. Er ist das letzte authentisch erhaltene Bauwerk dieser Art in Berlin. Von 2004 bis 2010 wurde durch Vereinsmitglieder eine Komplettsanierung des Bauwerks sowie eine Rekonstruktion der historischen Ausstattung und der medizinischen Geräte vorgenommen. Heute lässt sich in dieser Anlage hautnah nacherleben, wie während der Bombenangriffe operiert wurde. Das Projekt ist 2012 mit dem »Bauherrenpreis des Bezirks Reinickendorf« ausgezeichnet worden.

Der erste U-Bahntunnel Deutschlands



Der AEG-Tunnel liegt unter dem Gelände der einstigen »Allgemeinen-Elektrizitäts-Gesellschaft« an der Voltastraße und gilt als erster U-Bahntunnel Deutschlands. Das über 380 Meter lange Bauwerk wurde am 31. Mai 1897 in Betrieb genommen und repräsentiert 125 Jahre unterirdische Verkehrs- und Industriegeschichte. Seit 2016 betreut der Verein die Anlage und hat das historische Gleis wieder freigelegt, um dem Bauwerk sein historisches Profil zurückzugeben. Der Tunnel diente bereits als Kulisse für die Film-Serie »Babylon Berlin«.

Publikationen

Edition Berliner Unterwelten (im Ch. Links Verlag)



Dietmar Arnold/Sven Felix Kellerhoff
Unterirdisch in die Freiheit
Die Fluchttunnel von Berlin
ISBN 978-3-86153-854-7



Ingmar Arnold
Luft-Züge
Die Geschichte der Rohrpost
ISBN: 978-3-86153-924-7



Michael Foedrowitz
Die Flaktürme
Berlin, Hamburg, Wien
ISBN: 978-3-86153-954-4



Henry Gidom
Berlin und seine Brauereien
Gesamtverzeichnis der Standorte 1800–1925
ISBN: 978-3-86153-897-4



Dietmar Arnold/Reiner Janick
Bunker, Sirenen und gepackte Koffer
Berlin unter Stahlbeton
ISBN: 978-3-86153-953-7



Dagmar Thorau/Gernot Schaulinski (Hrsg.)
Mythos Germania
Vision und Verbrechen
ISBN: 978-3-86153-895-0

Bei den abgebildeten Publikationen handelt es sich um eine Auswahl. Diese und weitere Publikationen sind in unserem Ticket- und Buchshop am Gesundbrunnen erhältlich oder können bestellt werden über: edition@berliner-unterwelten.de